

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 2. September 2009

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2009 im schriftlichen Verfahren
Turnusgemäße Neuwahl des Beirates

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2009. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates, dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 sowie der Kandidatenliste für die turnusgemäße Neuwahl des Beirates.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **30. September 2009** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten.

Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Seite 2 des Schreibens vom 2. September 2009

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder „gebrauchte“ Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht. Allerdings haben wir gerade in der jüngeren Vergangenheit feststellen müssen, dass sich auch „**Schnäppchenjäger**“ mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite und können Ihnen auch, falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, seriöse Zweitmarkt-Makler benennen. Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung können sich auch kostenlos auf deren Zweitmarktplattform www.seekundaerhandlung.de registrieren lassen.

Zugleich möchten wir Ihnen im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Im vergangenen Jahr ist die **Steuer-Identifikationsnummer** eingeführt worden, die von steuerpflichtigen Personen künftig bei Anträgen, Erklärungen oder Mitteilungen gegenüber Finanzbehörden anzugeben ist. **Sofern nicht schon bei anderer Gelegenheit geschehen**, bitten wir Sie aus diesem Grunde, Ihre Steuer-Identifikationsnummer auf dem ebenfalls beigefügten Formular einzutragen und an uns zurückzusenden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schifffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

Fristende:
30. September 2009
(Hier eingehend)

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

Ordentliche Gesellschafterversammlung 2009
der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2008

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2008

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

5. Wahl der D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 10% bezogen auf das Kommanditkapital I im Dezember 2009, sofern die Liquiditätsslage dies zulässt

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Seite 2 des Abstimmungsbogens

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2009
der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

- 7. Abschluss einer „Innocent Shareholders Interest“- Versicherung und die damit einhergehende Änderung des Gesellschaftsvertrages**

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

- 8. Ergänzung des § 17 Abs. (5) des Gesellschaftsvertrages
Als letzter Satz wird neu eingefügt: Hat das Schiff keine Einnahmen, erhält der Bereederer eine tägliche Vergütung von EUR 250,00**

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

- 9. Zustimmung zur Erhöhung der Beiratsvergütung von EUR 10.000,00 p.a. auf EUR 13.000,00 p.a. mit Wirkung zum 01.01.2009**

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2009
der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

10. Neuwahl des Beirats

Sie können einen oder zwei Kandidaten wählen, Stimmenhäufung auf einen Kandidaten ist nicht zulässig.

Prof. Dr. Rüdiger Bücken

Hans-Werner Lindgens

Dieter Menke

Sabine Nann

Karl-Georg von Ferber

Horst Wippersteg

Ort, Datum

Unterschrift

«Anlegernr» Absender:

«Fonds»

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Fax-Nr.: 040 / 32 82 58 99

Mitteilung über die Steuer-Identifikationsnummer

Name, Vorname	Steuer-Identifikationsnummer

Name, Vorname	Steuer-Identifikationsnummer

Ort, Datum

Unterschrift/en

MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2009

MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Vollcontainerschiff
Bauwerft:	Bremer Vulkan AG, Bremen
Baujahr:	1992
Länge/Breite/Tiefgang:	216,1 m / 32,2 m / 12,5 m
Tragfähigkeit:	45.696 tdw
Containerkapazität:	2.680 TEU
Geschwindigkeit:	19 kn im beladenen Zustand
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Palermo Senator“ mbH, Lange Str. 1a, 18055 Rostock Geschäftsführer: Volker Redersborg, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 0 Fax: 040 / 34 84 2 298
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0 Fax: 040 / 32 82 58 99
Beirat:	Dr. Rüdiger Buecker, Umlostraße 52, 33649 Bielefeld, Tel.: 0521 / 485 15, dr.ruediger.buecker@t-online.de Horst Wippersteg, Marsstraße 21, 33739 Bielefeld, Tel.: 0521 / 299 31 12, wippersteg@stueckmann.de Herbert Juniel, Birkenstraße 15 / World Trade Cen- ter, 28195 Bremen, Tel.: 0421 / 1 65 35 30, herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2009

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Kandidatenliste

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2008
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2008
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008
5. Wahl der D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 10% bezogen auf das Kommanditkapital I im Dezember 2009, sofern die Liquiditätsslage dies zulässt
7. Abschluss einer „Innocent Shareholders Interest“- Versicherung und die damit einhergehende Änderung des Gesellschaftsvertrages
8. Ergänzung des § 17 Abs. (5) des Gesellschaftsvertrages
Als letzter Satz wird neu eingefügt: Hat das Schiff keine Einnahmen, erhält der Bereederer eine tägliche Vergütung von EUR 250,00
9. Zustimmung zur Erhöhung der Beiratsvergütung von EUR 10.000,00 p.a. auf EUR 13.000,00 p.a. mit Wirkung zum 01.01.2009
10. Neuwahl des Beirates

Beschlussfassung zum Tagesordnungspunkt 7:

Die Geschäftsführung, der Beirat und die Treuhänderin der Gesellschaft empfehlen den Gesellschaftern zu beschließen,

§ 20 des Gesellschaftsvertrages um einen Absatz 8 zu ergänzen, der wie folgt lauten soll:

„Die Gesellschaft schließt zugunsten der Gesellschafter eine „Innocent Shareholders Interest Insurance“ („Versicherung“) ab. Sämtliche Kosten aus und im Zusammenhang mit der Versicherung werden durch die Gesellschaft für Rechnung der Gesellschafter gezahlt und den Verrechnungskonten der Gesellschafter anteilig nach dem Verhältnis ihrer Kommanditeinlagen belastet.“

Dieser Empfehlung liegt folgender Sachverhalt zugrunde:

Die Gesellschaft sorgt im Interesse der Gesellschafter für den Abschluss einer „Innocent Shareholders Interest Insurance“. Die Gesellschaft schließt die Versicherung als Versicherungsnehmer „für fremde Rechnung“ zugunsten der Gesellschafter als Versicherte ab.

Im Rahmen der jeweils individuell vereinbarten Versicherungsbedingungen wird umfassender Versicherungsschutz durch die verschiedenen Versicherungen gewährt (z.B. Kasko, P & I etc.). Alle Versicherungen beinhalten jedoch auch Haftungsausschlüsse, die die Leistungsfreiheit der Versicherer bewirken können. Das gilt insbesondere, wenn dem Versicherungsnehmer/Reeder/Manager ein fehlerhaftes Verhalten oder Unterlassen anzulasten ist (z.B. anfängliche Seeuntüchtigkeit des Schiffes oder nicht gehörige Ausrüstung des Schiffes).

Die „Innocent Shareholders Interest Insurance“ soll diejenigen Schäden abdecken, die dem nicht direkt in den Schiffsbetrieb eingreifenden Anleger bei einem Schadensereignis durch die Leistungsfreiheit der Versicherer des Schiffes aufgrund von Haftungsausschlüssen entstehen können.

Die Deckungssumme der Versicherung ist die Einlage der Gesellschafter bzw. insgesamt für alle Gesellschafter das Kommanditkapital der Gesellschaft.

Sämtliche Kosten aus und im Zusammenhang mit der Versicherung werden durch die Gesellschaft für Rechnung der Gesellschafter gezahlt und den Verrechnungskonten der Gesellschafter anteilig nach dem Verhältnis ihrer Kommanditeinlagen belastet. Der Abschluss einer „Innocent Shareholders Interest Versicherung“ verursacht gegenwärtig für den Gesellschafter bei einer Kommanditeinlage von EUR 10.000,00 Kosten in Höhe von EUR 3,20.

Beschlussfassung zum Tagesordnungspunkt 8:

Die Geschäftsführung, der Beirat und die Treuhänderin der Gesellschaft empfehlen den Gesellschaftern zu beschließen,

§ 17 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages wird um folgenden Satz ergänzt:

„Für den Fall, dass das Schiff keine Einnahmen haben sollte, erhält der Vetragsreeder für Inspektion und Verwaltung eine Vergütung von EUR 250,00/Tag.“

Dieser Empfehlung liegt folgender Sachverhalt zugrunde:

Zwei Schwesterschiffe des MS „Palermo Senator“ wurden Ende November 2008 aus ihrer Charter zurückgeliefert und konnten mangels neuer Beschäftigung nur aufgelegt werden, d.h. dass diese Schiffe mit der Aussicht einer längeren beschäftigungslosen Zeit in einer geeigneten Bucht der Philippinen mit dem Ziel einer größtmöglichen Kostenersparnis vor Anker gingen. Hierbei zeigte sich, dass das Management der aufliegenden Schiffe für den Bereederer bedeutete, dass er in besonderem Maße gefordert ist, sich um das Schiff zu kümmern. An die Aufgaben des Bereederers, für eine gesetzeskonforme Besetzung des Schiffes und für eine Versicherungsdeckung zu sorgen, die sämtliche versicherbare Risiken des Auflegens abdeckt, darf in diesem Zusammenhang erinnert werden. Es kommen weitere Aufgaben hinzu, die der Bereederer in dieser besonderen Situation wahrzunehmen hat. Stellvertretend sei hier erwähnt, dass sich der Bereederer in einer solchen Situation insbesondere um die Bewahrung des guten Zustandes des Schiffes kümmern muss.

In diesem Zusammenhang hat uns der Bereederer darauf angesprochen, dass entgegen üblicher Gepflogenheiten Gesellschaftsvertrag und Bereederungsvertrag nicht vorsehen, dass der Bereederer auch dann eine, zwar stark ermäßigte, Gebühr erhält, wenn das Schiff keine Einnahmen erzielt. Insoweit sind die Verträge auch nach unserer Auffassung lückenhaft, was damit zusammenhängen mag, dass der Bereederungsvertrag erst nach Ablauf der 7-jährigen Bareboat-Charter in Kraft treten sollte. Während dieser Zeit waren diesbezügliche Risiken ausschließlich Angelegenheit des Charterers.

Nach Erörterung empfehlen die Gremien den Gesellschaftern, dem Wunsch des Bereederers hinsichtlich einer Ergänzung des § 17 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages in der Weise zuzustimmen, dass der Bereederer mit Wirkung ab 01.01.2009 eine marktübliche Vergütung von EUR 250,00 pro Tag für die Zeit erhält, in der das Schiff keine Einnahmen erzielt.

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2008

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2008

Die MS „Palermo Senator“ fuhr bis zum 03. April 2008 auf Zeitcharterbasis für die Mediterranean Shipping Co. S.A. (MSC). Die Charrate betrug bis zu diesem Zeitpunkt USD 23.000 pro Tag. Im direkten Anschluss konnte mit demselben Charterer eine dreijährige Anschlussbeschäftigung zu USD 26.350 (abzgl. Kommission) vereinbart werden.

Im Berichtsjahr gab es insgesamt ca. 20,3 Off-Hire-Tage, die durch eine Wasserleckage im Brennraum des Kessels verursacht wurden.

Das Schiffshypothekendarlehen wurde bereits im Jahr 2005 vollständig zurückgeführt. Somit waren im Berichtsjahr keine Tilgungen mehr zu leisten.

Neben der im Mai 2008 erfolgten **Auszahlung** in Höhe von 12,0% fand eine zweite Auszahlung im November 2008 in Höhe von 8,0% statt, so dass im Jahr 2008 insgesamt 20,0% (bezogen auf das geglättete Nominalkapital) ausgezahlt wurden.

Im Berichtsjahr hat kein Handel von Zweitmarktanteilen an der Gesellschaft über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de stattgefunden.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** (Tonnagesteuer) für 2008 beträgt ca. **0,2%**.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtsjahr fuhr die MS „Palermo Senator“ in Zeitcharter für die Mediterranean Shipping Company S.A. (MSC), Genf. Das Schiff wird gegenwärtig im Capricorn-Service eingesetzt. In diesem Dienst werden die Häfen Napier, Tauranga, Brisbane, Bluff, Fremantle, Sydney, Melbourne, Laem Chabang, Lyttelton, Port Chalmers, Wellington, Singapore und Jakarta angelaufen.

Das Verhältnis zum Charterer in der täglichen Zusammenarbeit war sachgerecht und konstruktiv. Die laufenden Charraten wurden pünktlich bezahlt.

Im Berichtsjahr sind aufgrund einer Wasserleckage im Brennraum des Kessels Ausfallzeiten von insgesamt ca. 20,3 Tagen angefallen.

Die MS „Palermo Senator“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock unter der Nummer 3107 eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt die Flagge der Republik Liberia.

Die Schiffsführung lag im Berichtszeitraum bei deutschen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren, die langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt sind. Insgesamt verrichteten 23 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Die MS „Palermo Senator“ zeigte sich unverändert in einem sauberen und gepflegten Zustand. Der nächste Werftaufenthalt ist für September 2009 vorgesehen. Im Rahmen dieser Zwischendockung sind voraussichtlich umfangreiche Stahlarbeiten in den Laderäumen geplant. Der Umfang dieser Arbeiten wird gegenwärtig noch durch Dickenmessungen der Laderaumwände ermittelt. Die nächste Klasseerneuerung des Schiffes ist im Februar 2012 fällig.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) mit einem Selbstbehalt von 14 Tagen. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P & I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

3 Marktsituation

Das Jahr 2008 war ein sehr ereignisreiches Jahr für die Schifffahrt. Wie im Vorjahr war der Chartermarkt zu Beginn des Jahres sehr stabil und in allen Größenklassen konnten sehr hohe Charterraten erzielt werden. Die Schiffe der 2.700-TEU-Klasse konnten Charterraten von bis zu USD 28.000,- im ersten Quartal verzeichnen, die 4.250 TEU-Schiffe sogar einen Höchstwert im Mai von USD 38.000,-. In den vergangenen Jahren wurden von vielen Reedereien Neubauten in Auftrag gegeben, um die erwartete stetig wachsende Nachfrage nach Transportvolumen zu decken. Insgesamt wurden im Jahre 2008 über 400 Containerschiffe abgeliefert mit einer Stellplatzkapazität von über 1,4 Mio TEU. Damit wurde ein Wachstum der weltweiten Containerflotte von ca. 13 % realisiert, was einer TEU-Kapazität von über 12,2 Millionen entspricht.

Die ersten Anzeichen eines Abschwungs in der Containerschifffahrt konnten im Sommer verzeichnet werden. Es wurden weniger Abschlüsse getätigt und die Charterraten fielen ab. Allgemein bestand die Hoffnung, dass nach den olympischen Spielen im August ein Aufleben des Marktes erfolgen würde. Durch die im September folgende Finanzkrise veränderte sich die Situation jedoch grundlegend. Basierend auf diesen Ereignissen brach der weltweite Transport von Containern im Jahr 2008 ein. Wurde im Jahr 2007 noch ein Wachstum von 10,4 % verzeichnet, konnte im Jahr 2008 trotz eines starken 1. Halbjahres nur eine Steigerung von 5,1 % realisiert werden. Im Durchschnitt der vergangenen Jahre ist 2008 das erste Jahr, in dem ein „nur“ einstelliges Wachstum erzielt werden konnte. In absoluten Zahlen entspricht das einer Menge von ca. 136 Millionen TEU, die über die Weltmeere verschifft wurden. Auch das Weltwirtschaftswachstum nahm im Vergleich zum Vorjahr von 5,2 % auf 3,4 % ab.

Als Folge fielen Charterraten in kürzester Zeit auf $\frac{1}{4}$ ihres bisherigen Wertes und das Transportvolumen auf allen Handelsrouten brach ein, verursacht durch Rückgang des weltweiten Konsums. Davon besonders betroffen waren vor allem die beiden Haupthandelsrouten Fernost-Europa und Transpazifik. Durch die fehlende Nachfrage nach Tonnage waren Reedereien und Liniendienste schon im Oktober dazu gezwungen Schiffe aufzulegen, weil für diese keine Beschäftigung gefunden werden konnte. Im Dezember waren davon schon über 160 Schiffe betroffen, was einer Kapazität von ca. 420.000 TEU entspricht. Auch der Neubaumarkt wurde durch die weltweiten Entwicklungen beeinflusst, im letzten Quartal 2008 wurden keine Neubestellungen von Containerschiffen verzeichnet.

Für das Jahr 2009 wird ein Wachstum der weltweiten Containerflotte von 15,46 % prognostiziert. Hierbei ist der Zuwachs an Schiffen zwischen TEU 2.000 und TEU 3.000 mit rund 4,58 % als sehr moderat anzusehen. Der größte Zuwachs wird in dem Segment der VLCS (Very large Container Ships, 7.500 TEU +) erfolgen, dort wird ein Wachstum von 32,43 % verzeichnet. Durch mögliche Verschiebungen von Ablieferungen oder Stornierungen einiger Bestellungen könnte der Zuwachs in den Jahren 2009 und 2010 aber noch geringer ausfallen. Analysten gehen derzeit von einem Wachstum des weltweiten Containertransports von 3,1 % im Jahre 2009 aus.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2008:

	TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	1.100	69,4%
Flüssige Mittel	238	15,0%
Übrige Aktiva	248	15,6%
	1.586	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	586	36,9%
Langfristige Verbindlichkeiten	610	38,5%
Übrige Passiva	390	24,6%
	1.586	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes. Das Schiff wurde bereits im Jahr 2004 auf den steuerlichen Schrottwert in Höhe von TEUR 1.100 abgeschrieben.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um die Gewerbesteuerrückstellung (TEUR 610).

Bei den **Übrigen Passiva** handelt es sich im Wesentlichen um sonstige Rückstellungen (TEUR 133) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 79) und gegenüber Gesellschaftern (TEUR 123).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2008 setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	16.275
Kommanditkapital II	2.025
Kapitalrücklage (Agio)	810
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	432
Entnahmen	-21.185
Verlustvortrag	-19
Jahresüberschuss	2.248
	586

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (Euro-Umstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Rücklage (Euro-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses des Berichtsjahres mit dem Vorjahr zeigt folgendes Bild:

	2007	2008	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Einnahmen Netto-Zeitcharter	5.798	5.787	-11
Zinserträge (saldiert)	64	12	-52
Sonstige Erträge	6	0	-6
Erträge	5.868	5.799	-69
lfd. Schiffsbetriebskosten	-1.973	-2.071	-98
Werftkosten inkl. Reisekosten	-6	-72	-66
Bereederung	-244	-244	0
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	0	0	0
Zinsen Kommanditkapital II	-93	-93	0
Laufende Verwaltung	-233	-228	5
Gewerbsteuer	0	-610	-610
Kursgewinne/-verluste (saldiert)	-18	-233	-215
Abschreibung	0	0	0
Aufwendungen	-2.567	-3.551	-984
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	3.301	2.248	-1.053

Die **Einnahmen Netto-Zeitcharter** liegen mit TEUR 5.787 (ca. 93 Tage zu einer Rate von USD 23.000 und 273 Tage zu einer Rate von USD 26.350 jeweils abzgl. 5% Kommission) etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Die laufenden **Schiffsbetriebskosten** liegen mit TEUR 2.071 nur geringfügig über dem Vorjahreswert. Aufgrund einer Wasserleckage sind Werftkosten in Höhe von etwa TEUR 30 angefallen.

Für die zukünftige voraussichtliche **Gewerbsteuerbelastung** wurde eine Rückstellung von TEUR 610 gebildet, da die Auflösung des Unterschiedsbetrages „Schiff“ bei Veräußerung des Schiffes nach neuester Rechtssprechung in voller Höhe der Gewerbesteuer unterliegt.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des Liquiditätsergebnisses des Berichtsjahres mit dem Vorjahr zeigt folgendes Bild:

	2007	2008	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	3.301	2.248	-1.053
+ Zuführung Gewerbesteuerrückstellung	0	610	610
Cash-Flow	3.301	2.858	-443
- Tilgung	0	0	0
- Auszahlung	-3.581	-3.256	325
in % des nom. KK	21,5%	19,6%	-2,0%
Liquiditätsergebnis lfd. Jahr	-280	-398	-118
+ Liquidität Vorjahr	774	494	-280
Liquidität zum 31.12.	494	96	-398

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 2.858 liegt um TEUR 443 unter dem Vorjahreswert. Die Abweichung ist im Wesentlichen auf Kursverluste (TEUR 233), höhere Schiffsbetriebs- (TEUR 98) und Werftkosten inkl. Reisekosten (TEUR 66) zurückzuführen.

Im Mai 2008 wurde eine **Auszahlung** an die Anleger in Höhe von 12,0 % (11,7 % bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung) ausgezahlt. Eine weitere Auszahlung in Höhe von 8,0% (7,9% bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung) ist im November 2008 erfolgt.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Rostock unter der Steuernummer 079/170/02147 geführt.

Mit Wirkung zum 1.1.2003 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2003 pauschal anhand der Netto- raumzahl des Schiffes ermittelt und betragen ca. 0,2% pro Jahr. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag** des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2003 zu ermitteln ist, betrug auf Basis von Schiffswertgutachten TEUR 11.492 bzw. ca. 69,1% (bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung).

Im Rahmen der steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2000 bis 2002 wurde vom Finanzamt die Höhe dieses Unterschiedsbetrages problematisiert. Das Finanzamt hielt zunächst einen höheren Teilwert und somit auch einen höheren Unterschiedsbetrag von TEUR 20.237 bzw. ca. 121,6% für zutreffend. Mittlerweile konnte mit dem Finanzamt eine **Einigung** auf einen Unterschiedsbetrag von TEUR 14.756 bzw. **88,67%** erzielt werden.

Der Unterschiedsbetrag ist bei Verkauf des Schiffes bzw. bei Verkauf eines Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die nach Optierung zur Tonnagesteuer auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Da zu erwarten ist, dass der Veräußerungserlös des Schiffes nicht ausreichen wird, um die auf Gesellschafterebene entstehende Steuerzahlung aus der Auflösung des Unterschiedsbetrages zu decken, empfehlen wir, für diesen Fall rechtzeitig finanzielle Rücklagen zu bilden. Ein Anleger mit einer Beteiligung von EUR 100.000 und einem Einkommensteuer-Grenzsteuersatz von 42% zzgl. 5,5% Solidaritätszuschlag, hätte bei Verkauf ca. EUR 39.300 Steuern zu zahlen.

Nachfolgend der Vergleich des Ergebnisses des Berichtsjahres mit dem Ergebnis des Vorjahres (Tonnagesteuer):

	Vorjahr TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	36	36	0
+/- verrechenbarer Verlust	0	0	0
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	36	36	0
in % des nom. Kapitals	0,2%	0,2%	0,0%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2008 beträgt TEUR 36 bzw. 0,2%.

Hinsichtlich der Ermittlung der fiktiven Gewinne nach § 15a Abs.3 EStG in den Jahren 1998 und 1999 hat sich Finanzamt erfreulicherweise nunmehr unserer Auffassung angeschlossen. Das Finanzamt wird den Einsprüchen abhelfen und die Veranlagungen antragsgemäß ändern.

8 Zweitmarkt

Die Zweitmarkt-Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de ist ein Serviceangebot für die Beteiligten an Fonds der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG.

Mit dieser Internetplattform wird es den Anlegern leicht gemacht, sich im Bedarfsfall zu einem fairen Preis von ihrer Beteiligung zu trennen, weil ein Verkauf an den Meistbietenden erfolgt und somit ein marktgerechter Preis erzielt wird.

Im Berichtsjahr hat kein Handel von Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de stattgefunden.

9 Pool

Der mit Vertrag vom 08. November 2007 geschlossene Poolvertrag begann mit Anlieferung der ersten beiden Schiffe, MS „Palermo Senator“ und MS „Paradip“, am 13. April 2008. Bisher umfasst der Pool die Poolerträge von insgesamt drei Schiffen. Die Poolrate für das Jahr 2008 betrug etwa USD 26.285 pro Tag.

Aufgrund der anhaltenden Schifffahrtskrise kann derzeit nicht davon ausgegangen werden, dass die Einnahmen der fünf weiteren Poolpartner kurzfristig in die Einnahmepoolung einfließen werden, da sich die Beschäftigungssituation in den vergangenen Monaten drastisch verschlechtert hat und der Chartermarkt derzeit praktisch zum Erliegen gekommen ist. Zwei Poolpartner, die MS „Patmos“ sowie die MS „Pacific“, sind durch Verkauf im Juni 2009 aus dem Pool ausgeschieden. Die Schiffe von zwei Poolpartnern sind derzeit beschäftigungslos aufgelegt. Die Poolung der Einnahmen beginnt grundsätzlich erst mit Antritt der nächsten Beschäftigung. Sollte eine Beschäftigung für einen Poolpartner gefunden werden ist derzeit davon auszugehen, dass die Charrate nur bei ca. USD 5.500 pro Tag liegt. Dies hätte naturgemäß erhebliche Konsequenzen auf die Poolrate.

10 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2009 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Die gemäß Chartervertrag zu leistenden Zeitcharterraten gehen termingerecht und vollständig ein.

Der mit MSC geschlossene **Chartervertrag** zu einer Rate von USD 26.350 pro Tag (abzgl. 5% Kommission) läuft noch bis zum April 2011.

Für September 2009 ist ein Werftaufenthalt vorgesehen, der voraussichtlich zu erheblichen Kosten und Einnahmeausfällen von in Summe TEUR 2,0 Mio. führen wird.

Im Dezember 2009 ist eine **Auszahlung** in Höhe von 10% vorgesehen.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2009 wird wie im Vorjahr ca. 0,2% betragen.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2008 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juni 2009

Die Geschäftsführung der
MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

Bericht des Beirats der MS Palermo für das Geschäftsjahr 2008

Im Geschäftsjahr 2008 wurde der Beirat durch schriftliche Berichte der Geschäftsführung, den Jahresabschluss für 2008 und durch telefonische Erläuterungen über den Verlauf der Geschäfte im Jahr 2008 unterrichtet, wonach die Geschäfte weiterhin planmäßig verlaufen.

In seiner letzten Sitzung am 15. Mai 2009 gemeinsam mit der Geschäftsführung und dem Treuhänder und den Beiräten der MS Paradip gab es von Seiten des Beirats keine wesentlichen Fragen zu dem Jahresabschluss. Die Geschäftsführung informiert, dass im Anschluss an den Zeitchartervertrag mit der MSC in Höhe von bis Dato 23.000 \$/Tag eine erfreuliche dreijährige Anschlussbeschäftigung zu 26.350 \$/Tag (abzüglich 5% Kommission) vereinbart werden konnte. Wenn auch zu Beginn des Jahres 2008 noch hohe Charterraten abgeschlossen werden konnten, verzeichnete sich seit Sommer ein deutlicher Abschwung, der durch die im September folgende Finanzkrise noch verstärkt wurde. Mit der Folge, dass nur eine Steigerung des weltweiten Transports von Containern von ca. 5% in 2008 entgegen 10,4% in 2007 erzielt wurde. Dadurch fielen die Charterraten auf ein Viertel ihres bisherigen Werts. Womit einige Schiffe, die dem im November 2007 gegründeten Pool angehören, aufliegen, d.h. ohne Beschäftigung sind. Bisher umfasst der Pool die Poolerträge von insgesamt drei Schiffen, u.a der MS Palermo. Wegen der o.a. Charterkrise kann derzeit nicht davon ausgegangen werden, dass eine lukrative Beschäftigung für die restlichen Poolpartner gefunden wird.

Im Berichtsjahr sind aufgrund einer Wasserleckage im Brennraum des Kessels ca. 20,3 Ausfalltage angefallen. Für September 2009 ist ein Werftaufenthalt geplant, wobei umfangreiche Stahlarbeiten hinsichtlich der Dicke der Ladewandräume durchgeführt werden. Diese Maßnahme führt voraussichtlich zu Kosten und Einnahmeausfällen von EUR 2,0 Mio. Dennoch ist für Dezember 2009 eine Auszahlung in Höhe von 10% geplant.

Der Beirat empfiehlt der Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren folgendem zuzustimmen:

- 1) Der Feststellung des Jahresabschlusses für 2008;
- 2) Der Entlastung der Geschäftsführung;
- 3) Der Entlastung der Treuhandgesellschaft;
- 4) Der Entlastung des Beirats;
- 5) Der Auszahlung von 10% bezogen auf das Kommanditkapital I im Dezember 2009, sofern die Liquiditätslage dies zulässt.

Bielefeld, den 22. Mai 2009

gez. Prof.Dr. Rüdiger Bucker

**MS "Palermo Senator"
GmbH & Co. KG
Rostock**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2008**

– Testatsexemplar –

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 6. März 2009

D&H Norddeutsche Prüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock
 Bilanz zum 31. Dezember 2008

AKTIVA	31.12.2007		PASSIVA	31.12.2007	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			I. Kapitalanteile		
Seeschiff	1.100.300,13	1.100	1. Komplementäreinlage	0,00	0
B. UMLAUFVERMÖGEN			2. Kommanditeinlagen	2.025.000,00	2.025
I. Vorräte				2.025.000,00	2.025
Betriebsstoffe	102.651,06	97	II. Rücklagen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Kapitalrücklage (Euroumsstellung)	45.732,12	46
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64.984,34	8	B. RÜCKSTELLUNGEN		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	28.472,75	96	1. Steuerrückstellungen	610.422,75	0
			2. Sonstige Rückstellungen	132.602,31	87
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				743.025,06	87
			C. VERBINDLICHKEITEN		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.592,70	57
			2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	122.692,06	69
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE ENTNAHMEN			3. Sonstige Verbindlichkeiten	34.301,69	30
				236.186,45	156
			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
				20.600,42	116
				3.070.544,05	2.430

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock
Gewinn- und Verlustrechnung für 2008

	EUR	EUR	2007 TEUR
1. Umsatzerlöse		6.089.246,82	6.103
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	225.739,82		229
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.732.455,02</u>		<u>1.652</u>
		1.958.194,84	----- 1.881
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	705.592,23		635
b) Soziale Abgaben	<u>64.556,88</u>		<u>62</u>
		770.149,11	----- 697
4. Sonstige betriebliche Erträge		183.846,79	252
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>602.353,49</u>	<u>446</u>
6. Reedereiüberschuss		2.942.396,17	3.330
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		17.350,11	64
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>98.092,65</u>	<u>93</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.861.653,63	3.301
10. Steuern vom Ertrag		610.422,75	0
11. Sonstige Steuern		<u>3.147,22</u>	<u>0</u>
12. Jahresüberschuss		2.248.083,66	3.301
13. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>2.248.083,66</u>	<u>3.301</u>
14. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u>0,00</u>	<u>0</u>

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock Anhang für 2008

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder erstellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 1.100) ermittelt. Im Geschäftsjahr 2004 erfolgte die Abschreibung auf den Schrottwert.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen

Der Posten beinhaltet die die Kommanditeinlagen und Kapitalrücklagen übersteigenden Entnahmen der Kommanditisten mit einem negativen Kapitalkonto.

Kommanditeinlagen

Der Posten betrifft das Kapitalkonto II, das nicht am Ergebnis beteiligt ist.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Haft einlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 15.893 eingetragene Haft einlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 13.822 wieder auf.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock, durch die Geschäftsführer der Komplementär GmbH:

Volker Redersborg, Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock

Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co.
KG, Hamburg

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus folgenden Mitgliedern besteht:

Prof. Dr. Rüdiger Bücken, Professor an der (Vorsitzender)
Fachhochschule Bielefeld

Horst Wippersteg, Steuerberater (stellvertretender Vorsitzender)

Herbert Juniel, Rechtsanwalt

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Palermo Senator" mbH, Rostock, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 26.000,00.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss 2008 von EUR 2.248.083,66 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Rostock, 6. März 2009

Geschäftsführung

	1.1.2008 EUR	Zugänge EUR	Anschaffungskosten Abgänge EUR	31.12.2008 EUR	1.1.2008 EUR	Kumulierte Zugänge EUR	Kumulierte Abschreibungen Abgänge EUR	31.12.2008 EUR	Buchwerte 31.12.2008 EUR
Entwicklung des Anlagevermögens									
Sachanlagen									
Seeschiff	30.515.430,97	0,00	0,00	30.515.430,97	29.415.130,84	0,00	0,00	29.415.130,84	1.100.300,13
									1.100

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit		
	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
64.984,34	64.984,34	0,00	0,00
(8.218,24)	(8.218,24)	(0,00)	(0,00)
28.472,75	28.472,75	0,00	0,00
(96.094,96)	(96.094,96)	(0,00)	(0,00)
93.457,09	93.457,09	0,00	0,00
(104.313,20)	(104.313,20)	(0,00)	(0,00)

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
3. Sonstige Verbindlichkeiten

78.592,70	78.592,70	0,00	0,00
(57.247,87)	(57.247,87)	(0,00)	(0,00)
122.692,06	122.692,06	0,00	0,00
(69.199,57)	(69.199,57)	(0,00)	(0,00)
34.901,69	34.901,69	0,00	0,00
(29.820,22)	(29.820,22)	(0,00)	(0,00)
236.186,45	236.186,45	0,00	0,00
(156.267,66)	(156.267,66)	(0,00)	(0,00)

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG

Kandidaten für die turnusgemäße Neuwahl des Beirates 2009

Prof. Dr. Rüdiger Bückner
Bielefeld
Kommanditist
bisheriges Beiratsmitglied

68 Jahre

Volksschule 1949 – 1955
Hittdorf-Gymnasium in Münster 1955 – 1963 (Abitur)
Anschließend Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Westfälische Wilhelms Universität zu Münster 1963 – 1967 mit Abschluss „Diplom Kaufmann“.
Studienfächer: allgemeine BWL, VWL, Industriebetriebslehre, Steuer- und Treuhandlehre, Recht, Statistik.
1972 Promotion zum Dr.rer.pol. mit der Dissertation "Lösungsmöglichkeiten von betrieblichen Entscheidungen unter Unsicherheit".
Berufliche Praxis während der Promotionszeit:
Assistent eines Bundestagsabgeordneten (FDP); Mitarbeiter eines Wirtschaftsberaters; Assistent am Lehrstuhl des Instituts für Ökonomie und Wirtschaftsstatistik;
Nach der Promotion: 1972 – 1974 Geschäftsführer der Fa. Jost & Krall, Vermögensverwaltung und Projektentwicklung in Düsseldorf.
Professur: Seit 1974 Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Mathematik und Statistik, Investitionsplanung an der Fachhochschule Bielefeld im Fachbereich Wirtschaft. Seit 2007 Emeritus.
Veröffentlichungen:
1.) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 6. Aufl.,
2.) Statistik für Wirtschaftswissenschaftler 5. Aufl.,
beide erschienen im Oldenburg Verlag München/Wien.

Hans-Werner Lindgens
Heidelberg
Kommanditist

59 Jahre, verheiratet, 3 Kinder

Studium der Rechtswissenschaften und der Nationalökonomie an den Universitäten Heidelberg und Lausanne (CH), Devisen- und Warenterminhändler bei Banken im In- und Ausland (u. a. Amsterdam, Düsseldorf, Genf, Paris, Zürich).

Heute: CEO einer im Im- und Export tätigen Firmenhandelsgruppe mit 35 Angestellten und Niederlassungen in Heidelberg, Wien (A) und Zürich (CH).

Stv. Vorsitzender des Mittelstandsausschusses beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Berlin.

Ehrenmitglied der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar, Mannheim.

Dieter Menke
Misselwarden
Kommanditist

58 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Bankkaufmann/Diplomierter Bankbetriebswirt ADG
Bis Ende 2007 Vorstandsmitglied bei der Volksbank eG Bremerhaven-Cuxland. Diese Tätigkeit habe ich über 20 Jahre ausgeübt. Ich habe umfangreiche Ehrenämter im genossenschaftlichen Bankbereich wahrgenommen, u.a. war ich langjähriges Mitglied im Beirat der R+V Versicherungsgruppe sowie Mitglied im Verwaltungsrat der Bürgschaftsbank Bremen GmbH.

Ich beschäftige mich seit vielen Jahren mit Schiffsbeteiligungen. Ich selbst bin seit mehreren Jahren an ca. 15 Schiffen, u.a. MS „Petersburg“, MS „Pontremoli“ und natürlich MS „Palermo Senator“ beteiligt.

Bei dem MS „Petersburg“ bin ich von Beginn an im Beirat und stellvertretender Beiratsvorsitzender. Aufgrund der Besonderheiten dieses Schiffes und der „stürmischen Zeiten“, die dieses Schiff schon erlebt hat, verfüge ich über viele Detailkenntnisse und würde mich freuen, diese Erfahrungen auch im Beirat der „Palermo Senator“ einbringen zu dürfen.

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG

Kandidaten für die turnusgemäße Neuwahl des Beirates 2009

Sabine Nann
Esslingen
Kommanditistin

68 Jahre, verheiratet, 3 Kinder

Ich war 10 Jahre stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Firma Gehring GmbH in Ostfildern (Stuttgart) und über 20 Jahre Mitglied des Aufsichtsrats der Firmen Gehring LP und Diato LP in Farmington/Michigan USA. Die Gehring-Gruppe, inzwischen Gehring-Technologies, ist ein mittelständisches Unternehmen mit Tochterunternehmen in China, Brasilien und Frankreich.

Ich habe in den vergangenen zwanzig Jahren viel Erfahrung auf dem Gebiet des Controlling, strategische Ausrichtung, Unternehmensführung, Umstrukturierung und Sanierung sammeln können und würde diese Erfahrung gerne in Ihr Unternehmen einbringen.

Karl-Georg von Ferber
Hamburg
Kommanditist

50 Jahre

Beruflicher Werdegang:

Studium in Göttingen und Hamburg

1988 – 1995 Rechtsanwalt in Hamburg und Schwerin,
 Schwerpunkt: Steuer- und Wirtschaftsrecht

1995 bis 1998 Justitiar bei der Deutsche Seereederei, Rostock

1998 – 2004 Justitiar bei der Reederei Laeiz, Hamburg/Rostock,
 Vertragsgestaltung und Beratung der Geschäftsführung,
 Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften (Schiffsfondsgesellschaften) der Reederei Laeisz Gruppe

2005 – 2008 Geschäftsführer der Maritime Treuhand und
 Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, die als
 Treuhänder für Zweitmarktfonds Beteiligungen an ca. 500
 verschiedenen Schiffsfondsgesellschaften verwaltet.

Horst Wippersteg
Bielefeld
Kommanditist
bisheriges Beiratsmitglied

64 Jahre

Ausbildung: Außenhandelskaufmann, Fremdsprachenkaufmann, Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Abschluss zum Dipl.-Betriebswirt, HARVARD ISMP

Berufsexamina: Steuerberater

Berufserfahrung:

1968 – 1992 CLAAS-Gruppe, Harsewinkel, Maschinen- und
 Anlagenbau, Leitung Corporate Finance, Rechnungswesen
 und Controlling

Geschäftsführer / Board-Mitglied im In- und Ausland

1993 – 1999 Gauselmann-Gruppe, Espelkamp
 Elektroindustrie / Automatenwirtschaft
 Vorstandsmitglied Finanzen, Personal, Controlling,
 Einkauf, Organisation und Steuern.

2000 – dato Niederlassungsleitung der Deloitte & Touche,
 Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft.

Mitgliedschaften:

- Leiter / Mitglied in Finanz- und Steuerausschüssen
- Industrie- und Handelsclub

Anmerkung:

Die Kandidatenliste wurde auf der Grundlage der uns zugegangenen Selbstdarstellungen erstellt.

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 53 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 750 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de


M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12 · 20355 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com